



# Forschung und Datenmanagement vereint in FuD

## Eine Forschungsdatenmanagement-Software für die Geisteswissenschaften

Vortrag im Rahmen der Thüringer Forschungsdatentage

Thema: „Forschungsdatenmanagement – eine Kernkompetenz der Geisteswissenschaften?!“

Erfurt · 20. Juni 2019 · Marina Lemaire



# Neuinterpretation des Forschungsprozesses



## Tradition

- Entwicklung der Fragestellung
- Auswahl der Untersuchungsmaterialien und Methoden
- Definition der Arbeitsschritte für die Beantwortung der Forschungsfrage

## Neuinterpretation

- Forschen unter Berücksichtigung des Datenmanagements



# FuD vereint Forschungsprozess & Datenmanagement



# FuD: Virtuelle Forschungsumgebung für die qualitativ forschenden Geistes- und Sozialwissenschaften

- 2004-2012 FuD - Forschungsnetzwerk und Datenbanksystem für Sonderforschungsbereich 600 „Fremdheit und Armut“
- 2013-2015 DFG-Projekt „FuD2015 - Virtuelle Forschungsumgebung für die Geschichtswissenschaften und Geschäftsmodell“ (Trier Center for Digital Humanities, Forschungszentrum Europa)
- ab 2015 Übergang in den Regelbetrieb
- seit 1. Juni 2015 Trägerschaft beim Servicezentrum eSciences der Universität Trier

 **Universität Trier**

SERVICEZENTRUM  
**eSCIENCES**

 **Kompetenzzentrum**  
für elektronische Erschließungs-  
und Publikationsverfahren in  
den Geisteswissenschaften

FORSCHUNGSZENTRUM  
**EUROPA**  
Strukturen langer Dauer  
und Gegenwartsprobleme 

**SFB600**  
Fremdheit und Armut

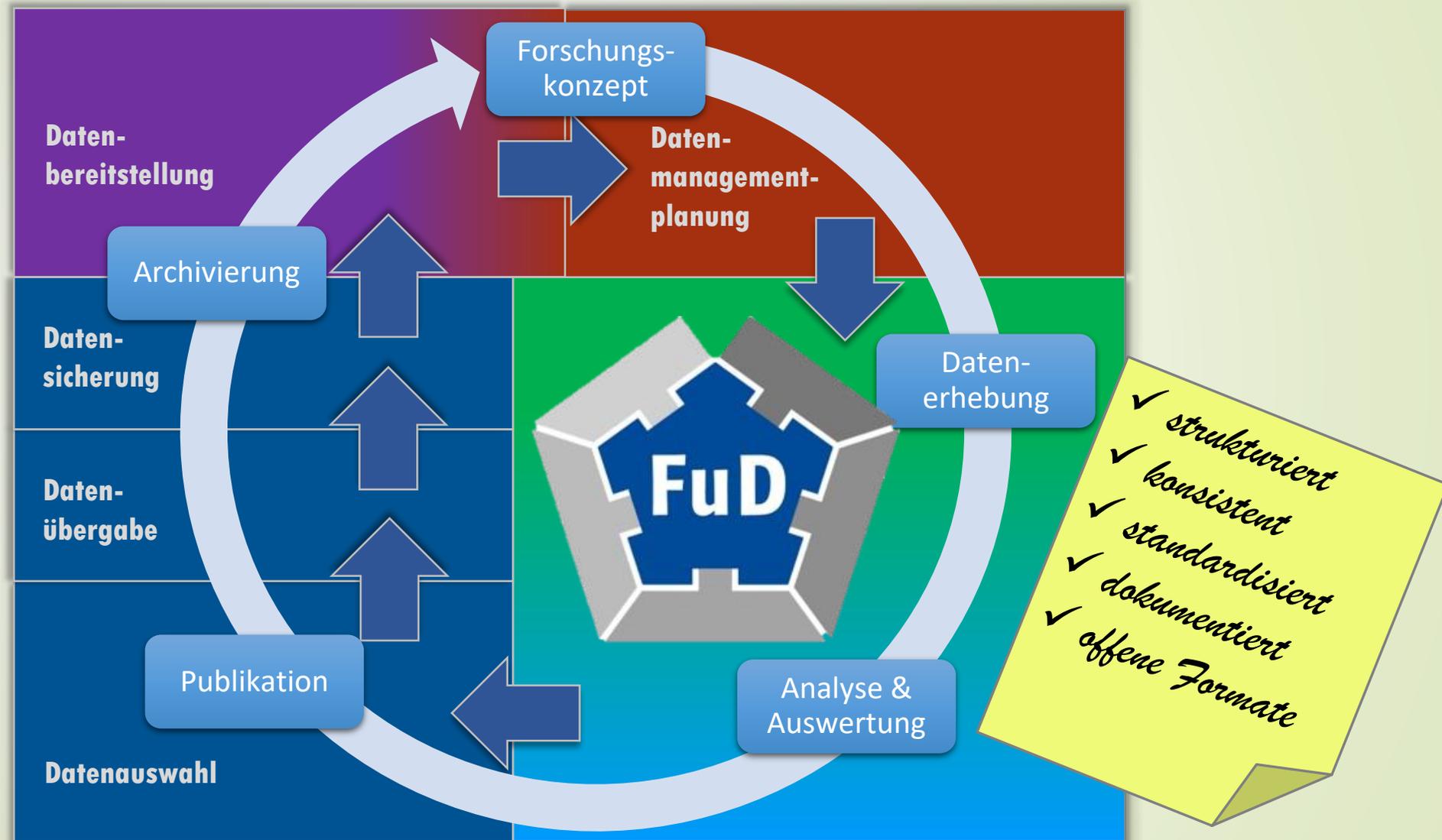


# FuD-Philosophie: Grundideen und Konzept

- Implementierung im konkreten Forschungs- und Anwendungskontext
- Orientierung am Forschungsprozess und an gewohnten Arbeitsformen
- Berücksichtigung der Anforderungen verschiedener Fachdisziplinen
- Enge Zusammenarbeit von Geisteswissenschaftler\*innen und Informatiker\*innen
- Integrativer Ansatz: Projektbegleitung von der Konzeptionsphase bis zur Archivierung
- Nachnutzbare und nachhaltige Open-Source-Software



# FuD unterstützt insbesondere die Erhebung, Aufbereitung und Analyse von Forschungsdaten



# FuD im Forschungsprozess



## Planung >>

- ▶ Generisch
  - ▶ Ressourcen (Personal oder Finanzierung)
  - ▶ Hardware (Server, Endgeräte, Speicherbedarf)
  - ▶ Verantwortung (IT-Koordination)
  - ▶ Beteiligte Institutionen und Aufgabenverteilung
- ▶ Projektspezifisch
  - ▶ Fragestellung & Ziele/Ergebnisse
  - ▶ Untersuchungsmaterialien (Dokumenttypen)
  - ▶ Methoden
  - ▶ Arbeitsprozesse



## >> digitales Forschungskonzept

## >> digitales Forschungskonzept

**Operationalisierung des Forschungsprozesses = Entwicklung des digitalen Forschungskonzepts**

- Zerlegung der Arbeitsschritte in prozessierbare Teilschritte = Entwicklung des Datenmodells
  - Festlegung der Metadatenbeschreibung der Untersuchungsgegenstände
  - Übertragung der Analyseschritte in eine logische (maschinenlesbare) Abfolge

## >> Datenmodellentwicklung

## >> Datenmodellentwicklung

### Klassifizierung der Forschungsdatenarten

- Welche unterschiedlichen Dokumentarten haben Sie?
- Welche Unterschiede gibt es zwischen den Dokumentarten?

### Beschreibung / Metadaten der Dokumenttypen

- Welche Angaben brauchen Sie, um die Dokumente zitieren zu können?
- Wie wollen sie nach den Dokumenten suchen können?
- Wie sollen die Dokumente ggf. später dargestellt werden?
- Müssen Standards (z.B. EAD, CEI) berücksichtigt werden?

## >> 1. Entwicklung der Metadatenmodelle



# Bsp. FuD-Erfassungsmaske für Briefe

Inventarisierung Nachweis Digitalisate/Dateien Dokumentrelationen Abstract Text Kommentar Verschlagwortung Arbeitsschritte

**"Allgemein" - Brief DEM1-br-0002: Max Mustermann**

Absender (Transkript) John Kennedy

Absender Kennedy, John F.    

Empfänger (Transkript) Bürgermeister Brandt

Empfänger Brandt, Willy    

Dokumenttitel Brief des amerikanischen Präsidenten John F. Kennedy an den Regierenden Bürgermeister von West-Berlin, Willy Brandt,

Datum (JJJJ-MM-TT) 1961-08-18

Datum 18. August 1961

Datum (Verifikation) gesichert   

Ausstellungsort Vereinigte Staaten von Amerika→Washington D.C.    

Ausstellungsort (Verifikation) gesichert   

Empfängerort Deutschland→Berlin    

Empfängerort (Verifikation) gesichert   

Seitenumfang

Brieftyp   

Sprache   

Rechte Urheberrechte#Archivrechte    

Zustand   



# Bsp. FuD-Erfassungsmaske für Briefe

Inventarisierung Nachweis Digitalisate/Dateien Dokumentrelationen Abstract Text Kommentar Verschlagwortung Arbeitsschritte

"Allgemein" Brief DEM 14 0000: Max Mustermann

AUSWAHL: Empfänger

**Personenindex**

- American Guild for German Cultural Freedom (1)
- Anonym
- + Bab, Julius
- Brandt, Willy (1)
- Chruschtschow, Nikita
- Degen, Daniel
- Deutsche Akademie der Künste und Wissenschaften im Exil
- Franklin, Benjamin
- Jesus
- Johannes I. Chrysostomos (1)
- Karl I. der Große, Kaiser
- Kennedy, John F. (2)
- Kennedy, Joseph Patrick
- Kennedy, Rose Fitzgerald
- Kjksbg
- KORSLOOT
- Loew, Ernst
- Müller, Peter
- Oswald, Lee Harvey
- Papst (Bonifatius) Silvester I. (1)
- Presley, Elvis
- Richter, Gottfried (1640-1717)
- Sozialpsychologie

Empfänger  Indexeintrag hinzufügen

OK Übernehmen Abbrechen

Absender (Transkript) John Kennedy  
 Absender Kennedy, John F.  
 Empfänger (Transkript) Bürgermeister Brandt  
 Empfänger Brandt, Willy  
 Dokumenttitel Brief des amerikanis  
 Datum (JJJJ-MM-TT) 1961-08-18  
 Datum 18. August 1961  
 Datum (Verifikation) gesichert  
 Ausstellungsort Vereinigte Staaten v  
 Ausstellungsort (Verifikation) gesichert  
 Empfängerort Deutschland→Berlin  
 Empfängerort (Verifikation) gesichert  
 Seitenumfang  
 Briefftyp  
 Sprache  
 Rechte Urheberrechte#Arch  
 Zustand



# Bsp. FuD-Erfassungsmaske für Briefe

Inventarisierung Nachweis Digitalisate/Dateien Dokumentrelationen Abstract Text Kommentar Verschlagwortung Arbeitsschritte

"Allgemein" - Brief DEM1-br-0002: Max Mustermann

Index Personenindex

Übergeordnete Indexeinträge

Indexeintrag Brandt, Willy

Format

GND <https://d-nb.info/gnd/11851444X>

Synonym Frahm, Karl

Merkmale

**FuD-Dokumentlink DEM1-ps-0006 | Brandt; Willy**

Verbindungstyp

Weblink [https://de.wikipedia.org/wiki/Willy\\_Brandt](https://de.wikipedia.org/wiki/Willy_Brandt)

Bemerkung

Ändern Abbrechen

Rechte Urheberrechte#Archivrechte

Zustand

Vest-Berlin, Willy Brandt,



## >> Datenmodellentwicklung

Analysemethode in Einzelschritte zerlegen

- Wie werden die Daten später ausgewertet?
- Welche Analysekategorien wird es geben?
- Bestehen Beziehungen zwischen den Analysekategorien (horizontal/vertikal)?
- Worin unterscheiden sich die Analysekategorien? Haben Sie zusätzliche Eigenschaften?
- Können mehrere Analyseobjekte einer Analysekategorie zugeordnet werden, die sich dennoch voneinander unterscheiden?

## >> 2. Operationalisierung der Methode

# Beispiel: Analyse von Wortbildungsarten



# Beispiel: Analyse von Wortbildungsarten

Freie Analyse

[WB-td-0001] Allgemein: Tondokument (Rede, Interview etc.) (Sören Stumpf)

## Wortbildungsarten

aktiv

- Analogiebildung (5)
- Explizite Derivation
- Implizite Derivation (161)
- Kompositum
  - Determinativkompositum (2226) **WB-td-0001 -0002**
  - 0009 -000c -000d -sr-002y -002z -0030 -0032 -0033 -0048 -0049
  - 004k -td-0011 -0013 -0014
  - Exozentrisches Kompositum (25)
  - Kopulativkompositum (3)
- Kontamination
- Konversion
  - Morphologische Konversion (763)
  - Syntaktische Konversion (632)
- Kurzwort
  - Multisegmental
    - Initialkurzwort (92)
    - Klammerform
    - Mischformen (5)
    - Silbenkurzwort (16)
  - Unisegmental
- Partikelverb (1642)
- Reduplikation (4)
- Rückbildung (30)
- Zusammenbildung (46)
- Zusammenziehung (10)

TS einer WBA zuordnen

3290)

en Stumpf, stumpf@uni-trier.de

Befund im Text

0019 PB (((lacht))) das\_s **cappuccinopulver** mit viel milch (.) das wird

Zugeordnete TS klassifizieren

Analyseobjekt bearbeiten

Determinativkompositum	
cappuccinopulver	
Wortart Substantiv	↑↓ ≡+ ≡-
Lexikalisierung Okkasionell	↑↓ ≡+ ≡-
Grundform Cappuccinopulver	
Struktur binär	↑↓ ≡+ ≡-
Morpheme 2	
UK Determinativkompositum→Substantiv + Substantiv	↑↓ ≡+ ≡-
fkt.-sem. Klasse	≡+ ≡-
WB-Bed.	≡+ ≡-
Stil	≡+ ≡-
Fremdspr. italienisch	↑↓ ≡+ ≡-
Anm.	

Übernehmen Bereich ändern Abbrechen

ast doch nich **angestoßen**

**stoßen** als ich durch die

# Beispiel: Analyse von Wortbildungsarten

Vorauswahl der Analyseobjekte

Wortbildungsarten  
Kompositum  
Determinativkompositum

Nr	Ident	Inhaber	Analyseobjekt	.	Wortart	Lexikalisierung	Grundform	Struktur	Morpheme	UK	fkt.-sem. Klass
2177	WB-td-0011	Stumpf, Sören	zweierprinzip		Substantiv	Okkasionell	Zweierprinzip	binär	2	Numerale + Substa...	
1048	WB-td-000c	Stumpf, Sören	zweierbeziehu...		Substantiv	Usuell	Zweierbeziehung	binär	4	Numerale + Substa...	
1292	WB-sr-0048	Stumpf, Sören	zwangsläufig		Adjektiv	Usuell	zwangsläufig	binär	3	Substantiv + Adjektiv	
2215	WB-td-0013	Stumpf, Sören	zusatzprodukte		Substantiv	Zweifelsfall	Zusatzprodukt	binär	3	Substantiv + Subst...	
1852	WB-sr-004h	Stumpf, Sören	Zugabenteuer		Substantiv	Okkasionell	Zugabenteuer	binär	2	Substantiv + Subst...	
1155	WB-sr-0030	Stumpf, Sören	Zuckerkonsum		Substantiv	Usuell	Zuckerkonsum	binär	2	Substantiv + Subst...	
1158	WB-sr-0030	Stumpf, Sören	Zuckerbomben		Substantiv	Usuell	Zuckerbombe	binär	2	Substantiv + Subst...	
2076	WB-sr-004k	Stumpf, Sören	Zittaukletterfahrt		Substantiv	Okkasionell	Zittaukletterfahrt	binär	3	Eigennamen + Subst...	
1350	WB-sr-0049	Stumpf, Sören	Zitronen Misch...		Substantiv	Okkasionell	Zitronen-Mischb...	binär	3	Substantiv + Subst...	
72	WB-td-0002	Stumpf, Sören	zitationsgruppe		Substantiv	Okkasionell	Zitationsgruppe	binär	3	Substantiv + Subst...	
75	WB-td-0002	Stumpf, Sören	zitationsdecke		Substantiv	Okkasionell	Zitationsdecke	binär	3	Substantiv + Subst...	
1760	WB-sr-004h	Stumpf, Sören	Zeitumstellung		Substantiv	Usuell	Zeitumstellung	binär	4	Substantiv + Subst...	
322	WB-td-0007	Stumpf, Sören	zeitschrift		Substantiv	Usuell	Zeitschrift	binär	2	Substantiv + Subst...	
324	WB-td-0007	Stumpf, Sören	zeitschrift		Substantiv	Usuell	Zeitschrift	binär	2	Substantiv + Subst...	
325	WB-td-0007	Stumpf, Sören	zeitschrift		Substantiv	Usuell	Zeitschrift	binär	2	Substantiv + Subst...	

Alle Analyseobjekte auswählen

Gehe zu zuletzt angewähltem Analyseobjekt

Untergeordnete Indexeinträge einbeziehen

Nr  Ident  Inhaber  Analyseobjekt  Zusätzliche Informationen  Gewichtung  Wortart  Lexikalisierung  Grundform  Struktur  Morpheme  UK

Drucken

Drucken Übersicht

Abbrechen

# Beispiele von FuD-Online-Präsentationsplattformen

Nr. 10 Kf. Friedrich, Hz. Johann an [Amtmänner Kf. Friedrichs], [Städte Kf. Friedrichs], [Amtmänner Hz. Johanns], [Städte Hz. Johanns]

18. Februar 1513 (Freitag nach dem Sonntag Invocavit) · Weimar · Weisung · Abschrift · deutsch

A: LATH - HStA Weimar, EGA, Kop. F 6, fol. 96r-97r (Abschrift).

Bemerkung: Die Abschrift im Kopialbuch erfuhr Überarbeitungen, die der Anpassung des Ausschreibens an einen anderen Empfängerkreis dienten. Statt an die Stadträte wurde diese Fassung an Besitzer von Dörfern geschickt, also an Patronatsherren. Die Überarbeitungen des Textes zeigen sich in den Unterstrichen Textstellen) und Ergänzungen, die daher vollständig im textkritischen Apparat angegeben werden. Offenbar vergingen einige Tage, bis den neuen Empfängerkreis gedruckt wurde. Erst auf den 6. März 1513 ist ein entsprechendes Ausschreiben Kf. Friedrichs und Hz. Johanns datiert.

[1] Kf. Friedrich und Hz. Johann erinnern daran, dass sie von Papst Innozenz VIII. [im Jahr 1490] für alle Menschen in ihrem Herrschafts- und Einflussbereich eine Fastendispenz für 20 Jahre erworben hatten. Gegen Bezahlung durfte jeder an Fastentagen Butter und andere Milchspeisen essen. Das Geld sollte dem Brücken- und Kapellenbau in Torgau zugute kommen. [2] Da nach Ende der Laufzeit die Baumaßnahmen noch nicht beendet waren und es viele Verstöße gegen die kirchlichen Fastengebote gab, haben Kf. Friedrich und Hz. Johann [im Jahr 1512] bei Papst Julius II. eine neue Dispens zu denselben Bedingungen erlangt. [3] Kf. und Hz. verschicken beliebig Drucke der neuen Papsturkunde mit Anordnungen zu deren öffentlicher Bekanntmachung und Anwendung sowie zur praktischen Durchführung der Geldsammlungen.

[1] Von gots gnaden Friderich curfurst etc. unnd Johanns gebruder, hertzen zu Sachsen etc. Lieben getreuen, nachdem euch unverborgen, das wir hievor auß beweglichen unnd genugsamen ursachen von babst Innocencio dem achten für alle die unsern, geistlich unnd werntlich, menlicher unnd weyblicher geschlecht, auch die unsern schutz unnd schirm unterworfen und zu denselben wandern oder komen mochten, solche freyheit unnd gnad auff zweintzig jar erworben, das ein yeder mensch, der den zweintzigsten teyl eins reinischen gulden zu paung der brugken zu Torgau über die Elbe unnd einer cappeln dabey für sich steuer und gebe, die fasten auß unnd alle fasttage desselben jars puttern unnd milchwerck on sunde oder beschwerung der gewissen frolich unnd sicher essen unnd gebrauchen mochten, wie dann die bulla, so daruber geben, solchs angetzeigt und besagt hat. [2] Weyl dann dieselben zweintzig jar nu verschinen, der brugken unnd cappeln pau zu Torsau, der got zu lob und gemeinem nutz zueut fürnemen. mit stevnen auch nit

Textkritik Anmerkung Personen Orte

Alle hervorheben   
... Rom  
... Torgau

DAEH Digital Atlas of European Historiography

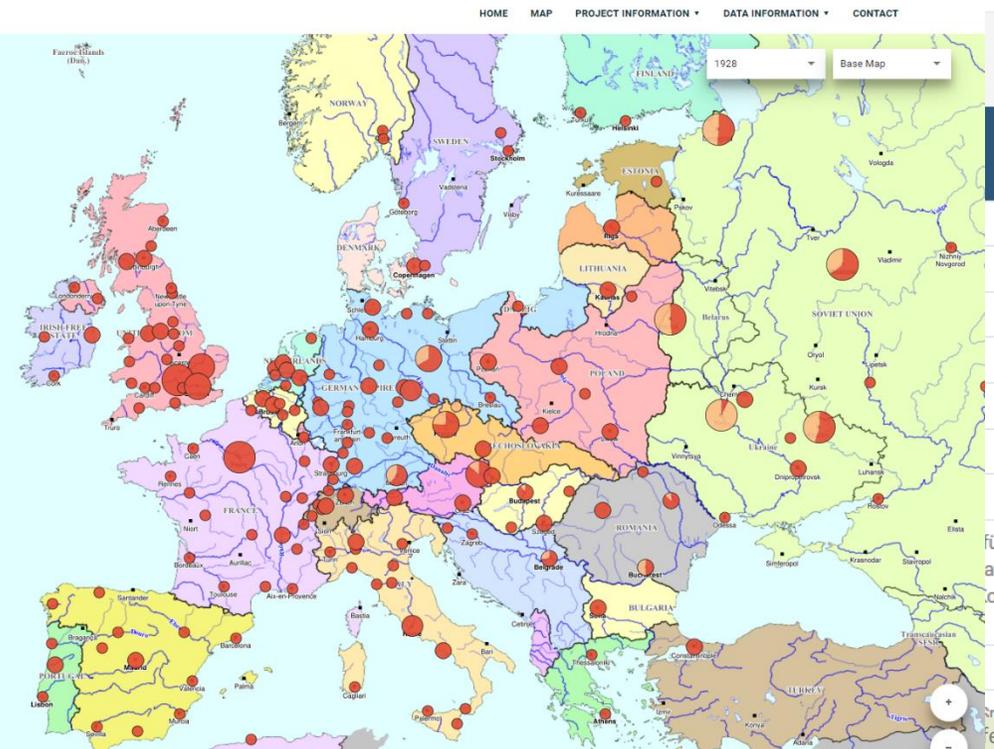
Layer Control

- Labels
- Country Labels
- City Labels
- River Labels
- Institutions
- Academies
- Archives
- Associations
- Museums
- Higher Education
- Professor (Chairs) / Leading Position
- Historians
- University / Academy Ratio
- Gender Ratio
- Custom Queries

MIDA DAS MODERNE INDIEN IN DEUTSCHEN ARCHIVEN 1706-1989  
VON DER DFG GEFÖRDERTES LANGFRISTPROGRAMM

HOME + AKTUELLES ÜBER MIDA PERSONEN GALERIE KONTAKT DEUTSCH Suche...

EVENTS PROJEKTE PUBLIKATIONEN EXTERNE LINKS INTRANET RECHERCHEPORTAL



für Neuindisch mit ausführlicher Begründung abhängigen Indiens und der Bedeutung des Korrespondenz mit dem Kurator, der Fakultät

Sprache: Lektorat  
Referentin: Marina Lemaire



Nr. 1 19. März 1493 51

## 1 Torgau, 19. März 1493 (Dienstag nach Letare) Kf. Friedrich: Testament

[1] Bevor Kf. Friedrich zu seiner Wallfahrt in das Heilige Land aufbricht, setzt er sein Testament auf. [2] Im Falle seines Todes ordnet er die Beerdigung im Benediktinerkloster Reinhardsbrunn an, sofern dieses weiterhin bei der Observanz verbleibt. [3] Friedrichs Haupterbe soll sein Bruder Hz. Johann sein. [4] Der von ihm gestiftete Altar in der Stadtkirche St. Marien in Torgau soll bestehen bleiben. [5] Für die in der Schlosskirche in Torgau errichtete Stiftung zu Ehren der Mutter Gottes regelt er den Vollzug. [6] Für das Studium von sechs armen Landeskindern werden Stipendien ausgelobt. [7] Hinterlassene Schulden soll Hz. Johann begleichen. [8] Als Testamentsvollstrecker werden Ebf. Ernst von Magdeburg und Hz. Johann von Sachsen sowie Hz. Albrecht von Sachsen, Hz. Georg von Sachsen, Gf. Siegmund von Gleichen, Heinrich Reuß von Plauen zu Greiz, Heinrich, Herr von Gera und Schleiz, Heinrich vom Ende, Hans von Minckwitz, Thammo Löser, Heinrich Löser und Hans von Leimbach benannt. [9] Änderungen dieses Testaments sollen zukünftig möglich sein. [10] Zeugen des Testaments sind Siegmund Pflugk, Martin Pollich, Nikolaus Schreiber, Pfarrer zu Torgau, Johann Flehinger, Hans Hund, Sebastian von Mistelbach und Caspar Späte.

**A** LATH – HSTA Weimar, EGA, Urkunde 674, fol. 2r–5v (Ausfertigung, Kanzleivermerk: „Hertzog Fridrichs von Sachsen churfürsten etc. verordnung und schaffung, als er das grab unsers herrn Jesu Christi und andere heilige stette hat besuchen wollen, anno 1493“).  
**Bem.** Auf jeder Seite befinden sich die Papiersiegel von Kf. Friedrich, Ebf. Ernst und Hz. Johann. Die eigenhändige Beglaubigung des Testaments durch Ebf. Ernst von Magdeburg steht auf fol. 5r und die durch Hz. Johann auf fol. 5v.

[1] Wir Friderich von gotes gnaden hertzog in Sachssen, des Heiligen Römischen Reichs ertzmarschalch und churfurste, lanntgrave in Doringen und marggrave zu Meissen thun kundt. Nachdem wir auß sunder innigkeit und andacht auch redlichen ursachen unns darzu bewegend furgenommen haben, mit hilff des 5 almechtigen ewigen gottes uber mere zu ziehen, das grap unnsers hern Jhesu Cristi und annder heilige stette zubesuchen, haben wir zuvor betracht und zugedechnus genommen die unsicherheit des lebens in disem jamertale, wannen alles menschlich geschöpffe nicht gewissers hat dann den todt und nicht 10 ungewissers dann die zeit und stunde desselben. Nu doby angesehen, das der menschen, die von diser werlt vorscheiden und bey zeyten irs lebens yre selen selbst nicht haben versorget, bald vorgessen wirdt, und nicht tröstlichers und bessers im anndren leben finden, dann was sie geistlicher schetze mit bestellung und volbringung gotlicher dinst auch ubung guter wercke gesammet und fur sich zuvor geschickt han. Darumb so haben wir vor unnsERM ausziehen zu 15 egerurter walfart hoch zu synnen genommen unnsers gemuts bewegnus, unnsere selen trost und seligkeit in dem ewigen leben zuemphinden, wolbedechtiglich mit gutem wissen und bewilligen unnsere brudere unnsere testament gesatz,



12 Sigmaringen\*\*

Der dritte articul. / Von handwercks frevel und / buessen.

Zum dritten, gleichwie hochgedachte hoch= / fürstliche vormunds herrschafft den zunfft / gnädigst bewilliget, mit seiner gewissen / maß und manier, die kleinere handwerckhs / frevel abzuwandeln, zustraffen unndt / abzubussen, jedoch solches dennen statt= / und landts ordnungen ohnnachtheilig; [fol. 5v] unndt die straff vor einmahl yber ein pfund / wax oder ein pfundt haller, so vierzig kreuzer / an gelt ausmachet, nit atendiert werdt / solle. Also sollen auch die zunfftmaister / dergleichen frevel auf jedes erfordern / abstraffen und darbey ohne bewilligung / des handwerckhs niemandt verschonen; / unnd da sachen vorfallen, derentwegen / daß handwerckh zusammen gezogen werden / müeste und derjenige, welcher solches / begehrt, forderist dennen maistern / ein gulden dreÿssig kreuzer und in di / laden dreÿssig kreuzer erleget haben würdt, / alßdann daß handwerckh zusammen beruffen / und den entstandenen handel ihrem besten / verstandt und der gebüehr nach entscheiden / und aussrichten. Woh aber deß die noth nicht / erfordert, auch die partheÿen mit ohnnöthigen / kosten nit beschwehrt, sondern dergleichen frevel / und händel auf den gewöhnlichen zunfft= und / brüederschafft dag verschoben und yber die / frevelbare sachen ordentliche bücher oder / register gestüchet und in der gewöhnlichen laden / aufbehalten werdt.

[fol. 6r] Der vierte articul. / Wie das auffdingen und ledigsprechen / der lehr jungen geschehen soll.

Zum viertten solle alles auffdingen und ledig / sprechen der lehr jungen vor offener laden / in beysein deren jedes mahl verordneten / zunfftmaister geschehen; jedoch mag unndt / soll derjenige maister, welcher einen / solchen auffdinget oder ledig spricht, neben / ermelten zunfftmaistern und den zuge= / ordneten wohl zweÿ oder auch, wan es handt= / werckhs [nachträglich eingefügt: sitt und ge]brauch wäre, dreÿ maister / desselben handwerckhs dazue berueffen / und beÿziehen.

Der fünfte articul. / Von dem jungmeister<sup>c</sup> und seiner ver= / richtung.

Zum fünfften, dieweil mann auch bey / der zunfft in vorgfallenden geschäftten / und handlungen eines jungmaisters<sup>d</sup> von= / nöthen hat, so solle vergleichner massen [fol. 6v] aniezoo unndt fürohin zue jeder zeiten allwegen / der jüngste maister under disen handt= / werckhern oder dennen abgethailten / zünfften so lang jungmaister<sup>e</sup> sein unndt / solchen dienst versehen, biß er durch den / nechsten newen hernach in die zunfft ein= / kommdten maister abgelöst würdt, / ohne ein= und widerred, welcher zunfftknecht / dennen zunfftmaistern fleissig ahn / handt gehen und auf deren jeder mahligen / befehl unnd gehaiss dennen brüedern / und schwestern zu rechter zeit, damit / niemandt durch sein saumsahl umb un= / gehorsames willen umb büess und straffen / angefochten werdt, ansagen und gebiethen; / oder da er

<sup>c</sup> Gestrichen: *zunfftknecht*. Vermutlich ist diese Korrektur in wesentlich späterer Zeit erfolgt. In allen übrigen Ausgaben dieser Ordnung, etwa in jener, die Kaiser Karl VI. am 23. Juni 1723 bestätigte (Staatsarchiv Sigmaringen, Dep. 1 T 1 Nr. 87) oder in der, wo am 6. Januar 1725 Schultheiß, Bürgermeister, Rat und Sechser der Stadt Sigmaringen die Urkunde Karls VI. beglaubigten (Staatsarchiv Sigmaringen, Dep. 1 T 1 Nr. 107), steht immer Zunfftknecht und nicht Jungmeister.

<sup>d</sup> Gestrichen: *zunfftknecht*.

<sup>e</sup> Gestrichen: *zunfftknecht*.

F indable    A ccessible    I nteroperable    R eusable



# Statement

ODER Ist Forschungsdatenmanagement eine Kernkompetenz der Geisteswissenschaften?



# Kernkompetenz nicht, aber ...

**Forschungsdatenmanagement und die dafür notwendigen Kompetenzen sind wichtig für die zeitgemäße Fortentwicklung der geisteswissenschaftlichen Fächer**

- Argumentationssicher den Vorwürfen der geisteswissenschaftlichen „Ungenauigkeit“ und dem Ruf nach quantitativen Methoden begegnen
- ethische und gesellschaftliche Fragen der digitalen Gegenwart und Zukunft können nur von Geisteswissenschaftler\*innen beantwortet werden, die bis zu einem gewissen Grad Digitalisierung und ihre Implikationen verstehen

**folgende geisteswissenschaftliche Kernkompetenzen sind sehr nützlich für die Neugestaltung der Forschung**

- Systemdenken und die Analysefähigkeit unterstützt die Überführung der analogen Forschungstätigkeit ins Digitale
  - Ebenso wie das Herunterbrechen von komplexen Sachverhalten auf ihre Quintessenz
- Kommunikations- und Übersetzungskompetenz für die Kooperation mit den notwendigen Sachverständigen zur Umsetzung des FDM



# Startup-Kultur für die Digitalisierung der Forschung

## Kulturwandel mitgestalten – Chancen nutzen!

- Proaktiv!
  - Digital Turn kann man nicht mehr aufhalten
- Kritisch!
  - Digitalisierung ist weder Teufelswerk noch Heilsbringer
- Mutig!
  - Digitale Methoden & Werkzeuge wahrnehmen - diskutieren - ausprobieren – bewerten – nutzen/verwerfen!
  - Neue Fehlerkultur: „Scheitern ist erlaubt!“
- Arbeitsprozesse neu gestalten!
  - Nicht jeder soll und kann alles wissen und tun
  - ➔ vertrauenswürdige Netzwerk von Fachkundigen (Forschende, IT-, Daten- und informationswissenschaftliche Sachverständige) schaffen



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !

## Literaturhinweise

- Lemaire, Marina (2018): Vereinbarkeit von Forschungsprozess und Datenmanagement. Forschungsdatenmanagement nüchtern betrachtet. In: o-bib. Das offene Bibliotheksjournal 5 (4), S. 237–247. <<https://doi.org/10.5282/o-bib/2018H4S237-247>>.
- Minn, Gisela / Lemaire, Marina (2017): Forschungsdatenmanagement in den Geisteswissenschaften. Eine Planungshilfe für die Erarbeitung eines digitalen Forschungskonzepts und die Erstellung eines Datenmanagementplans (eSciences Working Papers, 03). Trier. <<http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:hbz:385-10715>>.



## Kontakt

Marina Lemaire

E-Mail: [marina.lemaire@uni-trier.de](mailto:marina.lemaire@uni-trier.de)

[www.esciences.uni-trier.de](http://www.esciences.uni-trier.de)

[www.facebook.com/esciencesunitrier](https://www.facebook.com/esciencesunitrier)

[www.twitter.com/esciencetrier](https://www.twitter.com/esciencetrier)

